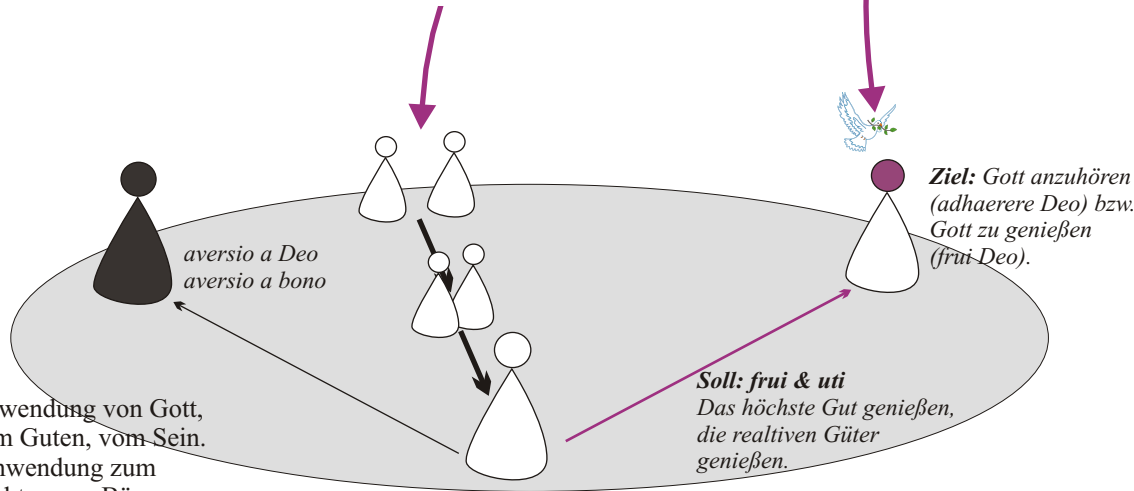


Destruiert die Annahme einer unverdienten Gnade die Bemühung um verdienstliche Werke und macht Willensfreiheit und göttliches Gericht hinfällig?

In Adam waren die Triebe dem Willen untergeordnet. Er hatte die Möglichkeit zum Vermeiden des Bösen - schon das Wirkung göttlicher Gnade.
Durch den Fall ersetzte **Selbstliebe** die **Gottesliebe**.
Der Mensch ist seitdem unfähig, das Sündigen zu vermeiden.
Der Ursprung der Sünde sind **Begierde** und Hochmut.
Jeder Mensch ist Produkt der sexuellen Begierde:
Erbsünde (☞ Kindertaufe)!
Ausnahme ist JX.



Sein Wille offenbart sich im Wort der Schrift, in Natur und Geschichte.
Sein Wille ist Liebe.



Abwendung von Gott,
vom Guten, vom Sein.
Hinwendung zum
Nichts, zum Bösen,
zum Materiellen.

Der Mensch ist durch **totale Rezeptivität** bestimmt.
Der aus Gnade gegebene Geist befähigt, das Gute zu wollen und zur Beharrlichkeit im Guten.

**Totale Gnade =
Totale Prädestination?**

Warum kommen nicht alle zum Heil? Gott hat einige zu Glauben und Heil **vorherbestimmt**.
Die menschlichen Verdienste sind nichts anderes als Gottes Geschenk. Doppelte Prädestination gibt es nicht!